

Vauban actuel

Das Stadtteilmagazin

Projekt Artenvielfalt:
Entdeckungstour

Quartiersarbeit:
Tauschprojekte



Kinderabenteurerhof – wieder
Angebote, aber anders

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mehrere Einrichtungen im Quartier mussten nach den Corona Verordnungen alle Veranstaltungen streichen. Besonders betroffen waren die Angebote vom Kinderabenteuerehof, des JuKS und der Quartiersarbeit. Seit Mitte/Ende Juni sind unter bestimmten Vorgaben wieder öffentliche Veranstaltungen möglich - und es ist wie ein Aufatmen. Es kann wieder geplant werden, wenn auch anders als gewohnt.

Viele Termine wurden in die Zeit ab Mitte September verlegt, aber es wird auch einige Ferien-Programme für Kinder geben.

In dieser Ausgabe werden auch Pläne für die „Lange Tafel“ vorgestellt, Erfahrungen und Ideen zu Tauschprojekten und die weiteren Aktivitäten im Projekt Artenvielfalt.

Durch die Beschränkungen der letzten Monate hat die Zahl der Ausflüge in die nähere Umgebung zugenommen. Wir drucken einen Aufruf zur Rücksichtnahme ab.

Schließlich stellen sich drei neue Projekte im Stadtteil und seiner Umgebung vor.

Eine erholsame Sommerferienzeit!

Der Vorstand des Stadtteilvereins

Inhaltsverzeichnis

Stadtteilverein: Schauen, was wächst, fliegt, krabbelt	3
Stadtteilfest / Lange Tafel nun am Sa. 12.09.2020,	
Termine, Ankündigung Radtour nach Endingen	4
Großes, vielfältiges Engagement für den Stadtteil	5
Mitteilung an die Besucher/innen des Schönbergs	6
Quartiersarbeit: Einladungen und Informationen, Termine	7
Tauschkultur im Fokus	8
Kinderabenteuerehof: Viel zu tun (Kinder: weniger, Abenteuer: andere) ...	10
Aus dem Quartier: "zusammen gärtnern" in Corona-Zeiten	12
Autofreiverein erweitert Service, Ortstermin-Rückblick des AK Verkehr ...	13
Caffé Bedda – neu in der Villaban	14
Solidarischer Weinberg (auch neu)	15
Rückblick: Vauban vor zwanzig Jahren	16

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V.,
Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg/Br.

E-Mail der Redaktion: va-texte(at)stadtteilverein-vauban.de

E-Mail für Anzeigen: v.actuel(at)stadtteilverein-vauban.de

Gestaltung: Daniel Haas, Carsten Sperling

Druck: Lavori Verlag, **Titelbild:** Kinderabenteuerehof

Auflage: 2.000. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich.

Verteilung im Stadtteil kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Inhalte der Seiten der Vereine und anderer Einrichtungen sind diese selbst verantwortlich.

Anzeigenschluss für Heft 3-2020 ist am 11. Sept.

Redaktionsschluss ist am 15. September



Das Verbot, die Spielplätze zu nutzen, wurde zum Glück schon am 6. Mai aufgehoben. Foto: R. Schepers

Quartiersladen
Der Bioladen mitten im Quartier

natürlich & biologisch

0761.4019772 Mo - Fr: 8 - 19 Uhr
info@quartiersladen.de Sa: 8 - 14 Uhr




Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin Zahnkompetenz im Vauban

Sonne Sommer Urlaubszeit
LASSEN SIE IHRE ZÄHNE STRAHLEN ...

Auch Ihre Zähne sind Ihnen dafür dankbar. Durch regelmäßige, professionelle Zahnreinigungen lassen sich Karies und Parodontose vermeiden.

Gerne können Sie einen Termin in unserer Praxis vereinbaren – wir freuen uns auf Sie!

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnmedizin nach höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Wir wünschen einen schönen Sommer und besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

www.praxis-pein.de!

Zahnarzt Bernhard Pein · Vaubanallee 55 · 79100 Freiburg
Tel. 0761- 888 85 90 · www.praxis-pein.de

Schauen, was wächst, fliegt, krabbelt

In der letzten Maiwoche ging es auf die Suche nach Wildpflanzen, Insekten und Wassertieren – im Wandelgarten, am Dorfbach, im Schmetterlingsgarten an der Wendeschleife und bei einem Rundgang zu Wildbienennistplätzen. Das Projekt Artenvielfalt hatte eingeladen zur Naturerkundung mit Familien

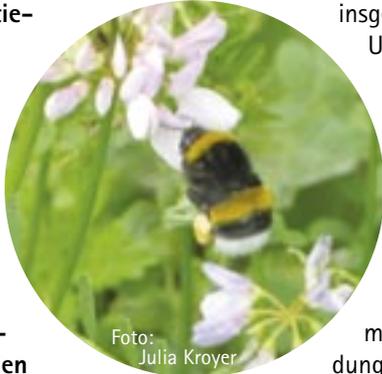


Foto: Julia Kroyer

Corona bedingt nahmen wenige, aber sehr interessierte Familien an den beiden Aktionsnachmittagen teil, viele Fotos und Notizen wurden gemacht, zwischendurch die eigenen Aufnahmen mit Abbildungen in Bestimmungs-

büchern verglichen. Angeleitet wurde die Aktion an zwei Nachmittagen von insgesamt drei Natur- und Umweltpädagoginnen und einer Gewässerführerin. Sie entwickelten einen Erkundungsbogen und stellten Tafeln mit Fotos und Beschreibungen bestimmter Arten zur Verfügung. Am 2. Juli wird nochmal ein Nachmittagstermin zur Erkundung von Pflanzen und Insekten in den Regenwassermulden angeboten (siehe Termine auf der folgenden Seite).

Selbst auf Entdeckungstour gehen?

Wer gern in seinem Garten oder einem Bereich der Grünspangen das natürlich Umfeld beobachten möchte, kann auf der Webseite des Stadtteilvereins einen kleinen Erkundungsbogen herunterladen (www.stadtteilverein-vauban.de/) und dann mit einigen Notizen zu entdeckten Wildpflanzen, Bienen, Schmetterlingen usw. in den (weißen) Briefkasten des Stadtteilvereins im Westeingang vom Haus 037 einwerfen. Herzlichen Dank im voraus für Eure/Ihre Mitwirkung!

Zu den besonders geschützten Vögeln im Quartier, den Mauerseglern und den Krähen, ist Folgendes geplant:

Zur Zeit erstellt Reinhold Prigge für unser Projekt einen Kurzfilm über die Mauersegler: macht Aufnahmen von den Nistbereichen in ehemali-

Doppelquartier:
Auf dem Nistplatz für verschiedene Wildbienen hat sich eine Rotschwänzenfamilie ein Nest gebaut.

Foto: Erich Lutz



gen Kasernengebäuden und Nistkästen an den Klee Häusern und von ihren Flugkünsten, eingebaut sind auch zwei Interviews mit Sachkundigen.

Der Film wird dann zum Auftakt einer Infoveranstaltung über Mauersegler und Saatkrähen mit dem NABU Vogelexperten Matthias Schmidt am Fr 30.10.2020 um 20 Uhr im Haus 037 gezeigt. Zudem werden Nahaufnahmen vom Familienleben der Krähen zu sehen sein.

Die fertige Ausstellung mit den Ergebnissen der verschiedenen Aktivitäten zum Thema Biodiversität soll vom 10.10. bis 07.11. in der OASE gezeigt werden. Die Vernissage ist für Samstag, den 10. Oktober geplant.

Reinhild Schepers



Auf der Suche nach ganz kleinen Lebewesen am Schmetterlingsgarten. Foto: Monica Lüers

Füße hoch!

Wir machen den Rest.

Marie-Curie Str. 3
76031 Freiburg (Vauban)
Tel.: 0761 4034411

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 14:30 - 19:00

www.scotty-pc.de
info@scotty-pc.de

Computerwerkstatt und Handel
Neugeräte • Reparaturen • Gebrauchsgüter

Kurzinfo zum Projekt 'Artenvielfalt in Vauban' – unser Beitrag zum Stadtjubiläum 2020



Der Stadtteilverein Vauban (SVV) hat bei diesem Kooperationsprojekt zu Biodiversität im Modellstadtteil von 'Green City' den Schwerpunkt auf naturpädagogische Zielsetzungen gelegt, vor allem für Gruppen mit Kindern und Familien. Auch einzelne Erwachsene können Erfahrungen und Beobachtungen in Gärten oder öffentlichen Grünflächen einbringen.

Zudem soll durch die Öffentlichkeitsarbeit auch auf städtischer Ebene verdeutlicht werden, dass 'Green City anders gedacht' mehr als energiesparendes Bauen und verkehrsreduziertes Wohnen sein kann.

VERBASCUM

Blumen | im Vauban

Moderne Floristik zu allen Anlässen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	09:00 bis 12:30
Montag bis Freitag	15:00 bis 18:00
Samstag	09:30 bis 13:00
Montags- und Mittags geschlossen	

VERBASCUM - Blumen im Vauban - Dreiflorastraße - Vauban 31
76031 Freiburg - Telefon: 0761 4034411 - Fax: 0761 4034412

Stadtteilfest / Lange Tafel nun am Sa 12.09.2020!

Die für Ende Juni geplante ‚Lange Tafel‘ musste auf Mitte September verlegt werden. Erst seit Ende Mai gibt es die Verordnung des Landes mit genaueren Bestimmungen für die Organisation von Veranstaltungen mit bis zu 99 TeilnehmerInnen; ab August sind auch größere ‚Versammlungen‘ zugelassen.

Beim Lesen der diversen Vorschriften wird schnell klar, es ist machbar, aber wird aufwendiger als bei unserer ersten Langen Tafel 2018.

Der Vorstand des Stadtteilvereins hat beschlossen, davor nicht zurückzusehen, weil es uns wichtig ist, unmittelbare, persönliche Kommunikation und das gemeinsame Erlebnis zu fördern – durch Zusammenessen, sich Austauschen, musikalische Beiträge und das Genießen der Atmosphäre des Ortes. Er wird demnächst den Antrag zur Genehmigung der Platznutzung stellen und wie das in dieser Zeit gehandhabt wird, bleibt erstmal offen.

So muss nun bei der Anmeldung für ein, zwei Tische nach weiteren Angaben gefragt werden, neben Name der Baugemeinschaft, des Vereins oder Einrichtung:

- Name und Adresse, Telefonnummer der Kontaktperson;

- Anzahl der teilnehmenden Mitglieder pro Haushalt (Familie, WG), Anzahl der ‚Singles‘;
- Wieviele Meter Tischlänge werden benötigt – dabei sind jetzt zu berücksichtigen, dass zwischen einzelnen Haushalten mindestens ein Platz frei bleiben muss.

Zu überlegen ist auch, ob es nicht einfacher wäre, Stühle mitzubringen, die leichter auseinander zu rücken sind. Wer sich sich bald voranmeldet, hat gute Karten dabei zu sein und erhält dann direkt weitere Infos zum Ablauf

Anmeldung bei Lucia Curzio, AG Festkultur, E-Mail: stf at stadtteilverein-vauban.de. Zudem würde sich die AG über Verstärkung freuen!

Termine des Stadtteilvereins im Juli / Sept. / Okt. 2020

Do 2.7.20: Natur-Erkundungstour für Familien, 15.30 – ca. 17.30 Uhr, Treffpunkt im Wandelgarten an der Endhaltestelle (s.a. auf den Aushang im Infokasten ab 24.06.)

Sa 11.07.20: der Stadtteilverein vor Ort mit dem ‚Vaumobil‘, 11– 13/14 Uhr zwischen Quartiersladen und den Backwaren

Sa 12.09.20: Lange Tafel ab 18.30 auf dem Marktplatz und ggf. ein Stück Fußgängerzone, Anmeldung mit Angaben (siehe Artikel) an stf at stadtteilverein-vauban.de

Mi 16.09.20: Dokufilm ‚Von der Mönchsklausur zum United World College‘ um 20 Uhr im großen Saal von Haus 037, danach Gespräch mit dem Filmemacher Bodo Kaiser (der Raum wird in vorgegebenem Abstand bestuhlt, Hinweise auf getrennte Ein- und Ausgänge beachten)

So 20.09.20: gemeinsame Fahrradtour nach Endingen, siehe Infokasten rechts

Sa 10.10.20: Vernissage der Ausstellung zum Thema Biodiversität im Rahmen des Stadtjubiläums, in der OASE, Vaubanallee 12, die Ausstellung läuft bis 07.11.20

Fr 30.10.20: Mauersegler und Saatkrähen, Infoveranstaltung um 20 Uhr im Haus 037 mit dem NABU Experten Matthias Schmidt, einem Kurzfilm über Mauersegler in Vauban und Aufnahmen vom Nisten der Krähen.



Radtour nach Endingen am 20.09.2020

Auch dieses Jahr findet unsere Radtour nach Endingen, der Stadt-Land-Partnergemeinde von Vauban, statt – mit den gebotenen Maßnahmen wegen Corona!

Am Sonntag, 20. September 2020 werden die Teilnehmer/innen aus dem Vauban um 10.30 von einer Radler/innen-Delegation aus Endingen mit Bürgermeister Metz am Georg-Elser-Denkmal, Vauban-Allee, Grünspange 5, abgeholt.

Dann radeln wir gemeinsam durch schöne Landschaft auf durchweg flacher Strecke und separaten Radwegen ca. 2 ½ Stunden nach Endingen – ca. 26 km. Dort kehren wir dann in eine Straße – Sitzplätze im Freien – ein, wahrscheinlich in die in den Weinbergen gelegene Schambachstraße. Wer nicht zurück nach Freiburg radeln mag, kann in Endingen mit der neuen S-Bahn nach FR-Hbf fahren. Die Radtour ist auch für Senior/innen, Kinder und Jugendliche geeignet. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung per Mail an stadtteilverein at vauban.de oder auf AB, Tel. 76994370.

Michael Schubert

HAIR SPEED

feel nature

„feel nature“ beschreibt unsere Leidenschaft für lebendiges Haar-Styling mit natürlichem Friseurerlebnis.

Pflege ohne Parabene und Coloration ohne Ammoniak!

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. 8.00 – 18.00 Uhr

zweimal in Freiburg:
Vauban
Paula-Modersohn-Platz 7
Telefon 88 856 336
Innenstadt
Herrenstraße 53
Telefon 20 85 700

NATÜRLICH SCHÖNE HAARE

Praxis für Osteopathie

Silvia Weigel

Heilpraktikerin, Physiotherapeutin
Osteopathie D.O.T.™ und Manuelle Therapie

Lise-Meitner-Str. 3 • 79100 Freiburg
Tel.: 0761/4299811 • osteopathie-weigel-fr@email.de
www.osteopathie-weigel.de

Großes, vielfältiges Engagement für den Stadtteil

Wir nehmen Abschied von Kitty Weis, die am 23. April im Alter von 81 Jahren verstarb.

Mitte 1999 zog Kitty (Irmgard) Weis als Neurentnerin von Stuttgart in den 1. Bauabschnitt im Quartier Vauban – in eine Wohnung neben der ihrer Tochter und Enkelin. Sie hat schon in der Bauphase im Arbeitskreis ‚Jung und Alt‘ der neu gegründeten Wohngemeinschaft GENOVA mitgearbeitet und das Konzept barrierefreien Wohnens unterstützt.

Aktiv im AK ‚freier Marktplatz‘

Von Mitbewohnern hörte sie von der Initiative für einen ausreichend großen Platz als Begegnungs- und Veranstaltungsort in der Mitte des Stadtteils. Laut Bebauungsplan sollten etwa 40 Prozent des heutigen Platzes noch bebaut werden. Kitty war schnell Teil der Kerngruppe, die Unterschriftensammlungen und diverse Öffentlichkeitsaktivitäten organisierte.

Langjährige Mitarbeit / Mitherausgeberin der Vauban actual

Ihre beruflichen Erfahrungen (als Sekretärin in der Wirtschaftsredaktion der Stuttgarter Zeitung) kamen dem professionellen Auftritt des kleinsten regelmäßig erscheinenden, selbständigen Freiburger Stadtteilmagazins zugute. Kitty kontaktierte, um Anzeigen zu akquirieren, die kleinen Läden, die sich nach und nach im wachsenden neuen Stadtteil ansiedelten. Sie stellte auch einige in eigenen Artikeln vor (siehe den Rückblick auf Seite 16)

Regelmäßige Mitarbeit im Quartiersbüro

Seit 2000 gehörte Kitty zum Kreis der bürgerschaftlich Engagierten, die zunächst die Quartiersarbeit im Forum, dann ab 2005 im Stadtteilverein Vauban tatkräftig unterstützten. Sie half z.B. bei der Organisation von Veranstaltungen, beim Verteilen von Infos und Plakaten, war bei Projekten des Arbeitskreises LeNa (Lebendige Nachbarschaft) aktiv und arbeitete im Flohmarkt-Team mit, bis 2016 waren es noch drei Flohmärkte pro Jahr. Und bevor eine Sprechzeit ausfallen musste, wurde Kitty gefragt, und sie sprang ein.

Kitty und weitere BewohnerInnen nach der Baumpflanzaktion auf dem Marktplatz, mit dabei auch Vertreter des Garten- und Tiefbauamtes und Mitarbeiter der Firma, die die Kirschbäume gesponsort hat.

Fotos: Erich Lutz, außer mittleres Foto: Quartiersarbeit Vauban

Marktmeisterin

Als sich der Bauernmarktverein St. Georgen entschied, auch den Markt auf dem 2007 (endlich) fertig gestellten Döblin-Platz zu organisieren, unterstützte Kitty ihn von Anfang an, war zuständig für den Zugang zu dem Stromkasten, das Ablesen des Verbrauchs u.a. Zudem war sie auch nicht zu schade, den Platz zu fegen, mit Pflanzen in Kübeln zu schmücken und manches Mal die Poller wieder abzuschliessen.

Unterstützung von AK Eingang und Stadtteilstift

Besonders zu erwähnen ist ihre Bereitschaft, sich für eine Beteiligung der BewohnerInnen bei der weiteren Entwicklung des Quartiers einzusetzen. So nahm sie an Aktionen des AK Eingang teil, sei es vorm Rathaus oder bei einem Workshop für Ideen und Modelle für das



Beim Kochwettbewerb im Herbst 2015 erhielt Kitty eine Auszeichnung.

Eingangsgrundstück. Beim Stadtteilstift, das bis 2016 jedes Jahr im Sommer stattfand, war es Tradition, dass sie sich um die Vorbereitung des Empfangs der städtischen VertreterInnen kümmerte: von ‚Knabbersachen‘, Sekt, Gläsern bis Blumenschmuck. Und natürlich hat ihr auch die gesellige, wenn auch kurze Runde mit dem OB oder einen der stellvertretenden Bürgermeister, dem Vorstand des Stadtteilvereins und MitarbeiterInnen der Quartiersarbeit gefallen.

Ihr dritter Lebensabschnitt war eng verbunden mit den Entwicklungen im neuen Stadtteil, die aktive Mitgestaltung brachte respektable Ergebnisse, machte Sinn und förderte die Kommunikation.



Kitty Weis beim Betriebsausflug mit dem Forum Vauban im Jahr 2002

Im Dezember 2018 musste sie leider die gewohnte Umgebung und vertraute Nachbarschaft verlassen; wegen ihrer Erkrankung lebte sie fortan in einem Pflegeheim, wo sie am 23. April im Alter von 81 Jahren verstarb. Wir werden ihr großes Engagement für das soziale und kulturelle Leben im Quartier, ihre vorbildliche Hilfsbereitschaft und nicht zuletzt ihren lebenswürdigen Humor immer in guter Erinnerung behalten. Sie war fast 15 Jahre eines unserer aktivsten Mitglieder.

Der Vorstand
des Stadtteilvereins Vauban

„Ich hab Kitty immer sehr bewundert für ihre Unermüdlichkeit und fraglose Einsatzfreudigkeit.“

H. Maitreau

„... ohne Kitty wäre der Marktplatz in einer Sparvariante mit Asphalt hergestellt worden. Sie hat es geschafft, im Baustoffsektor einen Sponsor zu finden, der das Pflaster zum Selbstkostenpreis nach Vauban geliefert hat. Dadurch konnte die Stadt einen mittleren, fünfstelligen Betrag einsparen und der Platz wurde dann so gestaltet, wie wir ihn heute kennen.“

eRich Lutz



Mitteilung an die Besucher/innen des Schönbergs

Es ist Sommer und die Menschen zieht es nach draußen in die Natur.

Gerne besucht wird die Wiesen- und Kulturlandschaft am Schönberg. Gerade in der Zeit des Corona-Virus mit den damit verbundenen gesetzlichen Beschränkungen, hat der Besucherstrom erheblich zugenommen.

Es besteht volles Verständnis für das Bedürfnis nach Bewegung im Freien. Sie ist sogar besonders wichtig. Jedoch erfahren wir bei Rundgängen im Naturschutzdienst und bei Gesprächen mit Besuchern leider immer wieder, dass der Schutzstatus des Gebiets weitgehend unbekannt ist! Ohne Kenntnis des Schutzstatus haben die Besucher nicht die Möglichkeit, das Verhalten den Gegebenheiten anzupassen!

Es handelt sich bei den Wiesen am Schönberg vom Oberen Zwiigeracker bis Leutersberg um EUROPÄISCHES VOGELSCHUTZGEBIET (Managementplan des Regierungspräsidiums Freiburg „Schönberg bei Freiburg“). Daraus folgt: Aus ökologischer Sicht wird dringend empfohlen, die Wiesenflächen und das

Grünland außerhalb der vorhandenen Feldwege nicht zu betreten. Die Feldwege sind auf die Nutzung von Landwirtschaft und auf Fußgänger beschränkt.



Dieser Entwurf für ein Hinweisschild wurde bei der Behörde beantragt (ist noch nicht genehmigt).

Die Besucher, die also täglich darüberhinausgehende Freizeitaktivitäten mit oder ohne Hund, mit Fahrrädern etc. auf den Wiesen genießen wollen, stören und zerstören das Ökosystem, das sich für unsere Vögel und Wildtiere spürbar zum Nachteil entwickelt. Weiter wird der Nährboden für wichtige Pflanzen und Insekten buchstäblich plattgetreten.

Neben dem Europäischen Vogelschutzgebiet stehen große Teile des Schönbergs unter Landschaftsschutz (Gesetz des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft §44 zu § 59 Naturschutz – NatSchG). Daraus folgt für alle Landschaftsschutzgebiete u.a. die Einschränkung:

Wiesenflächen, Streuobstwiesen und Weinbauflächen sind ab Anfang März bis Ende Oktober alljährlich, vorwiegend für das Wachstum der Gräser, streng geschützt.

Deshalb sind das Betreten und Durchqueren nicht erlaubt.

Bei der Entstehung und zur Erhaltung der Kulturlandschaft – vor allem den Vogelschutz- und Flora-Fauna Habitat-Gebieten am Schönberg ist die Landwirtschaft erheblich beteiligt: ohne Bearbeitung der Wiesen, keine Viehzucht, kein Streuobst, kein Getreide. Der Schutz erstreckt sich auch auf den Obstbaumbestand und auf die Reben. Die Ernte obliegt ausschließlich den Grundstückseigentümern.

Bitte beherzigen Sie unsere Informationen und genießen Sie die Natur am Schönberg. Doch vor allem, bleiben Sie auf landwirtschaftlichen Wegen, damit keine Trampelpfade entstehen.

Für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme auch für die nächsten Generationen bedanken sich die Naturschützer, die Quartiersarbeit Vauban, der Stadtteilverein Vauban, der Verein für den Schutz der Schönbergwiesen und die Landwirte.

M. Schopf



Pflegeberatung

Wir beraten Sie kostenfrei zu allen Fragen rund um die ambulante Pflege und Betreuung.

Krankenpflege | Altenpflege |
Hilfe im Haushalt | Betreuung

Alte Str. 3 | 79249 Merzhausen
www.fsp-pflegedienst.de

Telefon 0761 47 999 844

FSP
PFLLEGEDIENST
Gute Pflege zu Hause



Foto: Ulrike Schubert

Im Uferbereich wurde Lehmerde abgegraben, um eine Art BMX-Bahn anzulegen, leider ist ein geschütztes Biotop wie dieser Dorfbachbereich nicht der geeignete Ort, schon jetzt sind Baumwurzeln beeinträchtigt.

Einladungen und Informationen

Unsere Homepage www.quartiersarbeit-vauban.de wurde aktualisiert!

Entdecken Sie aktuelle Information zur Quartiersarbeit und zur Beteiligungsmöglichkeiten im Quartier!

Unser Büro wurde umgestaltet und steht für Miete zur Verfügung: ob als Lernort für Studenten (inklusive Besucherprofil auf dem PC), ob als Besprechungsraum oder als Raum für Workshops. Das Büro bietet Platz bis zu 12 Personen und ist mit einem Besprechungstisch und zwei Sofas sowie einer Kaffeemaschine ausgestattet.

Anmietungen sind wie folgt: bis 2 Stunden: 10,- € / halber Tag (bis 15 Uhr oder ab 15 Uhr): 30,- € / ganzer Tag: 50,- €. – Das Büro ist regulär zu folgenden Zeiten besetzt: montags ab 12 bis 18 Uhr / dienstags von 10 bis 16 Uhr und mittwochs von 12 bis 18 Uhr. Andere Wochentage und Zeiten könnten angefragt werden: lytvynenko@diakonie-freiburg.de



Das renovierte und umgestaltet QA-Büro
Foto: Quartiersarbeit

Tiny-House nachhaltig und ökologisch bauen: Unser Anliegen ist möglichst nur nachhaltige und ökologische Materialien für das Quartiers-Tiny-House zu verwenden (Z.B. Holz, Wolle etc.) und es möglichst autark zu gestalten (Solaranlage). **Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!** SponsorInnen und SpenderInnen für die Materialkosten sind gesucht! Spendenausweis und Sondernutzung als Dankeschön können nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Verwendungszweck: Tiny-House Kostenstelle 2364, Diakonisches Werk Freiburg, IBAN: DE 70 6805 0101 0002 0200 71, FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg

Verwendungszweck: Tiny-House Kostenstelle 2364, Diakonisches Werk Freiburg, IBAN: DE 70 6805 0101 0002 0200 71, FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg

Verwendungszweck: Tiny-House Kostenstelle 2364, Diakonisches Werk Freiburg, IBAN: DE 70 6805 0101 0002 0200 71, FRSPDE66XXX, Sparkasse Freiburg

Hinweise auf Beiträge zur Pandemie im Zusammenhang mit Ressourcenverbrauch und Umweltzerstörung:

„Warum das Coronavirus auf den Menschen übersprang“ in NaturfreundIn 2/20, S.14/15. als pdf runterladbar bei: naturfreunde.de/sites/

„Geburtshilfe für Pandemien“ in der Zeitschrift „natur“ 6/2020, die auch im Lese-raum der Stadtbibliothek zu finden ist.

M. Schubert, Stadtteilverein Vauban

Helfen, Hilfe finden, sich vernetzen, sich informieren über #freiburghaeltzusammen: Folgen Sie der Quartiersarbeit auf der Plattform #freiburghaeltzusammen! Auf der Plattform finden Sie nicht nur Helferangebote und können selbst Ihre Hilfen anbieten, sondern auch sich informieren und selbst eine Gruppe nach Ihren Interessen gründen.

Ab Juli können Sie außerdem das Projektblog "Tiny-House für Vauban" auf #freiburghaeltzusammen verfolgen.

Termine:

08.07. – Start Zeitschriftentauschpoint auf dem Markt von 15 bis 18 Uhr (regulär jeden zweiten Mittwoch im Monat)

11.07. – Reparaturcafé Vauban von 14 bis 17 Uhr, großer Saal, Haus 037.

16.07. – Pflanzentauschbörse von 17 bis 19 Uhr, Weidenpalast

23.07. – Café für alle mit der Quartiersarbeit von 15:30 bis 17:30 Uhr, Vaubanalle 11

26.09. – Herbstflohmarkt von 8 bis 14 Uhr, Alfred-Döblin-Platz



Wohngenossenschaft im Vauban eG

Gemeinschaftlich, Ökologisch, Barrierefrei

Informationen:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de Tel. 0761/4077637



20 Jahre Erfahrung...



Wir führen u.a. Fahrräder der Marken:

STRAVA FLYER intelterrain

...komm vorbei!

Marie-Curie-Str.1 | 79100 Freiburg | 0761 40 144 35 | www.radieschen-co.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10:00 - 13:00 & 14:30 - 18:30Uhr; Sa. 10:00 - 13:00Uhr

Tauschkultur im Fokus

Ein Interview mit Reinhold Prigge, Mitglied des Zeittauschrings.

Auf das Thema Tauschkultur bin ich gestoßen in einem Gespräch mit Reinhold Prigge.

Mit ihm haben wir von der Quartiersarbeit am 4. März im großen Saal im Haus 037 die Idee des "Zeittauschrings" am Beispiel des Zeittauschrings St. Georgen/Vauban vorgestellt, verknüpft mit einem Geschenke-Tausch.

Als die meisten Besucherinnen schon gegangen waren (männliche Interessierte gab es nicht, abgesehen von unserem Assistent Daniel), hat sich ein interessantes Gespräch ergeben. Das war eigentlich der wertvollste Teil des Abends, der zum Nachdenken anregte und durch bewegende Geschichten und Diskussionen uns animierte, Reinhold fürs „Vauban Aktuell“ zu interviewen.

QA: Bevor wir über "Tauschkultur" reden kannst du vielleicht mal kurz erklären, was ein Tauschring ist?

RP: In Tauschringen wird gegenseitige Hilfe in Form von Tätigkeiten oder Dingen getauscht. Jeder gibt, was er kann und nimmt, was er braucht. Beispiel: Ich helfe jemandem beim Fahrrad reparieren und lass mir dafür die Haare schneiden oder bekomme Früchte aus dem Garten. Wenn ein Direkttausch uninteressant ist, weil z.B. mein Gegenüber keine Haare schneiden kann, kann ich mir auch von einer anderen

Person aus dem Tauschring die Haare schneiden lassen. Dies wird möglich durch eine Art "Alternativ-Währung" "Kreuzer", "Taler" oder auch einfach "Zeitstunden-Verbuchung"

Ihr Ursprung geht teilweise bis ins 17. Jahrhundert zurück. In Zeiten von Wirtschaftskrisen, wenn die Währung verfiel, hatten sie immer eine besondere Bedeutung. Im dritten Reich wurden allerdings die Tauschringe in Deutschland verboten.

QA: Was unterscheidet einen Zeittauschring von anderen Initiativen?

RP: Was einen Zeittauschring von anderen Tauschringen unterscheidet ist, dass Zeit gegen Zeit getauscht wird, unabhängig vom "Wert" meiner Tätigkeit (z.B. Hilfe bei der Fahrradreparatur gegen Babysitting) und ein Tausch von Tätigkeiten gegen Dinge nicht vorgesehen ist. Dafür gibt es sogenannte "Geschenke-Partys", auf denen verschenkt wird, was man nicht mehr braucht.

Ich tausche in einem relativ kleinen Tauschring. Dort hat jeder eine Tauschkarte, auf der die Tauschaktionen festgehalten werden (wer mit wem und was getauscht wurde und wie viel Plus- oder Minusstunden dabei herausgekommen sind). Im Gegensatz zu großen Tauschringen, bei denen alle Tauschaktionen über das Internet laufen, bevorzuge ich aus Datenschutz-Gründen diese Art des Tauschens.

Außerdem betrachte ich das Tauschen als eine Art Nachbarschaftshilfe und mir ist wichtig, dass ich meine Tauschpartner*in-

nen persönlich kenne. Durch das Tauschen sind auch schon freundschaftliche Kontakte in der Nachbarschaft entstanden.

QA: Ist Tauschen in deinen Augen eine Art der Alltagskultur? Was macht die Tauschkultur aus?

RP: Eine Tauschkultur basiert auf einer bestimmten Haltung, nämlich mit welcher inneren Einstellung, mit welchem Bewusstsein, mit welchem Geist wir etwas miteinander tauschen und wie wir diese Kultur kommunizieren.

Im Ökodorf Sieben Linden habe ich zum ersten Mal vom „Reichtum der Gemeinschaft“ gehört und habe nach einigen Gesprächen versucht zusammenzufassen, was damit gemeint ist: "Der Reichtum der Gemeinschaft besteht in der Vielfalt des Wissens, der Ideen, der Fähigkeiten, der finanziellen Mittel und der persönlichen Spiegelung, die die Möglichkeit des Einzelnen enorm erweitern und die Verbundenheit mit dem Ganzen erfahrbar machen".

Solche Gedanken können auch für die Entwicklung einer Tauschkultur von Bedeutung sein. Um unsere Tauschkultur zu erkennen, können wir verschiedenen Fragen nachgehen:

- Was ist unser Motiv etwas zu geben?
- Finden wir darin Selbstverwirklichung? ...einen Sinn?...
- Haben wir das Bedürfnis weiter zu geben, was wir können? ...was unserem Wesen entspricht... weil es uns Freude macht?



Bei uns steht der Patient immer im Mittelpunkt!

**REHA
SÜD®**

... da geh ich hin!

Zentrum für
Ambulante Rehabilitation,
Physiotherapie und
Ergotherapie

BEHANDLUNG VON:

- chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule und Gelenke
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen

DURCH:

- Ambulante Rehabilitation
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Arbeitsplatzberatung

WEITERE ANGEBOTE:

- Betriebliche Prävention
- Gesundheitskurse:
 - Präventives Krafttraining
 - Pilates
 - Nordic Walking
- Kinesio-Taping

REHA SÜD GmbH
Vertragsinrichtung
der Krankenkassen,
Rentenversicherungsträger
und Berufsgenossenschaften
Lörracher Straße 16A
D-79115 Freiburg
Tel. +49 (0) 761 - 4 22 44
info@reha-sued.de

www.reha-sued.de

Reinhold Prigge – zur Person

Reinhold Prigge ist Rentner und Filmemacher. Er lebt im Stadtteil St. Georgen, war jedoch vor den Corona-Maßnahmen täglich in Vauban mit dem Fahrrad unterwegs, unter anderem, um sein Cappuccino in der „Limette“ zu trinken. Mit dem Stadtteil hat Reinhold Prigge einige Berührungspunkte. Er drehte zusammen mit Hartmut Wagner den Dokumentarfilm "Wohnen im Vauban", engagiert sich im Reparaturcafé, ist Mitglied im CO₂-Abgabe-Verein und im Zeittauschring. Vor seinem Umzug nach Freiburg lebte er in Berlin und war in der Gemeinwesenarbeit tätig. Reinhold Prigge ist auch ein leidenschaftlicher Gärtner und Musiker.



Foto: Privat

- Möchten wir dabei eigene Ressourcen entwickeln?
- Geht es um Stunden sammeln, damit wir wieder nehmen können? Empfinden wir Mangel, wollen wir von den Anderen haben? Usw.

Wenn man solchen Fragen nachgeht, stößt man auf eine sehr wichtige Frage: Was definieren wir als ‚geben‘ und was als ‚nehmen‘? In einer Tauschaktion wird das klar definiert. Entweder habe ich gegeben und bekomme eine Stunde gutgeschrieben, oder ich habe genommen und mir wird eine Stunde abgezogen. Aber stimmt das eigentlich so?

Wenn ich jemandem beim Fahrrad reparieren helfe, so werden mir die meisten zustimmen, dann habe ich gegeben. Aber wenn ich Zuhören anbiete, was ja heute kaum noch jemand kann und jemand anderes bietet Geschichten erzählen an, dann stößt man schon an Grenzen der Definition. Aber kann es nicht sein, dass ich auch etwas bekomme, wenn ich ein Fahrrad repariere? Wenn ich Freude, Dankbarkeit und Anerkennung meines Gegenübers verspüre? Jedenfalls gebe ich viel lieber, wenn mein Gegenüber Dankbarkeit zeigt.

Solche Gedanken und Erfahrungen haben schon dazu geführt, dass ich bei manchen Leuten, mit denen ich schon öfter getauscht habe, gar nichts mehr aufschreibe. Und vielleicht wird es ja irgendwann nur noch Geschenkeringe geben.

Auf jeden Fall gibt es in einem Tauschring immer eine Tauschkultur, aber durch bestimmte Fragestellungen kann sie uns bewusster werden. Gespräche und Geschichten über solche Gedanken und Tauscherfahrungen können sie weiterentwickeln und pflegen.

QA: Erlebt die Tauschkultur zurzeit einen Wandel??

RP: Tauschkultur gibt es schon so lange, wie Menschen tauschen, aber vielleicht ändert sich das Bewusstsein, in dem getauscht wird. Tauschkultur kann an Bedeutung gewinnen in einer Zeit, in der Vernetzung, Kooperation und regionale

Selbstversorgung wichtiger werden, als Konkurrenz und Ausbau persönlicher Macht. Wenn das Anklammern an die längst überholte mechanistische Weltsicht endlich abgelöst wird durch eine systemische Weltsicht.

QA: Was kann man tauschen? Wie kommt man auf die Idee, dass man ein Talent besitzt, das für andere interessant sein kann (z.B. schöne Schrift, oder interessante Geschichten erzählen)?

RP: Diese Frage stellen sich viele Menschen, besonders Ältere, die nicht mehr so fit sind. Im Grunde kann man alles tauschen und jeder hat etwas zu geben, aber es gibt immer wieder Leute, denen nichts einfällt.

Und auch hier ist es eine Frage der Tauschkultur, wie man damit umgeht. Aus meiner Sicht gehört dazu, dass die Mitglieder sich gegenseitig Geschichten erzählen über ihre Tauscherfahrungen. Das kann die Leute auf Ideen bringen.

QA: Wie vermeidet man die Professionalisierung der Dienstleistung und erhält den Fokus auf der Begegnung und der Nachbarschaft?

RP: Ich weiß nicht, ob man die vermeiden muss. Professionell sind die Angebote sowieso nicht, weil es keinerlei Gewährleistung und keine Haftung für die "Nachbarschaftshilfe" gibt. Damit erklärt man sich beim Eintritt einverstanden. Für Ansprüche an Professionalität sind Werkstätten und Dienstleister da. Wenn die Nachbarin mir hilft, erwarte ich keine Professionalität.

Ich selbst würde aber nie etwas anbieten, womit ich mein Geld verdiene. Denn Geld brauche ich schließlich auch zum Leben. In der Regel sind wir im normalen Berufsleben auf eine Sache spezialisiert und andere Fähigkeiten schlummern vor sich hin. Der Tauschring bietet eine Chance

Neue Tauschformate der Quartiersarbeit

Zeitschriftentauschpoint: ab 8.7. jeden zweiten Mittwoch auf dem Markt von 15 bis 18 Uhr und jederzeit zur Sprechzeiten des Quartiersbüros. Bringen Sie aktuelle spannende Zeitschriften zum Tauschen / Verschenken mit!

Pflanzentauschbörse mit Begleitprogramm: 16. Juli von 17 bis 19 Uhr im Weidenpalast. Pflanzen aller Art können getauscht / verschenkt werden: ob Naturalien aus dem Garten, ob Zimmerpflanzen oder Gartenpflanzen.

Infos: www.quartiersarbeit-vauban.de

Welche Tauschformate im Quartier wünschen Sie sich? Schreiben Sie uns!

E-Mail: info@quartiersarbeit-vauban.de

andere Ressourcen zu entwickeln, die uns auch Freude machen. Und manchmal hilft man nur jemanden, weil man ihn mag.

QA: Kannst du eine Geschichte aus deiner Erfahrung im Zeittauschring erzählen, die dich insbesondere beeindruckt hat?

RP: Es gab mal eine Frau, die mir öfter die Haare geschnitten hat. Sie war unheilbar an Krebs erkrankt und hatte den Wunsch zu Hause zu sterben. Weil sie allein lebte, hat eine Freundin im Tauschring angefragt, ob wir für die letzten Wochen eine Betreuung organisieren können. Das hat geklappt.

Herzlichen Dank fürs Interview!

Olena Lytvynenko,
Quartiersarbeiterin
Fotos: Quartiersarbeit



Wir beraten Sie bestens rund um das Thema Füße und gesunde Schuhe

Die Top-Adresse für Ihre Füße ...



A. Haas GmbH Orthopädie-Technik
Wiesentalstr. 48 · 79115 Freiburg

Tel. 456 98 80 · www.a-haas.de
Mo - Fr: 9 - 18 Uhr ·

A. Haas
GESUNDE SCHUHE

KINDERwenig(er)ABENTEUERandereHOF – viel zu tun

Seit März war es ungewohnt ruhig auf dem Kinderabenteuerehof.

Nicht viele Kinder sind über den Platz getobt, nur diejenigen, die in der Notbetreuung waren. Dafür fünf Praktikant*innen und mehrere Mitarbeiter*innen ständig am Werkeln, denn es gab und gibt trotz der Umstände viel zu tun.

Ein neues Gelände, das bislang schon als Weide für Schafe und Ziegen gedient hat, wurde umgestaltet und renaturiert; das Projekt Herzenssache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank unterstützt dieses Projekt "Naturerfahrungs- und Forschungsraum" mit 3.000 Euro. Inzwischen sind sowohl die

Ziegen als auch die Schafe und bald auch Kinder regelmäßig auf dem neuen Platz und genießen diese Abwechslung sichtlich.

Aber auch auf dem Hauptplatz hat sich Einiges getan. Eine neue Wippdrechselbank und Schnitzwerkstatt erwartet die Hüttenbaukinder, eine neue Kräuterspirale im Eingangsbereich, Der Garten ist komplett umgestaltet frisch bepflanzt und neu beschildert, und Himbeeren, Erdbeeren und Tomaten entwickeln sich prächtig, auch dank der etwa einstündigen Gießaktion, die circa zweimal in der Woche anfällt – Da stellt sich Vorfreude auf den nächsten Regenfall ein.



Es gibt Zuwachs

Außerdem hat der Kinderabenteuerehof im April Zuwachs bekommen, denn zwei Küken sind geschlüpft! Dank der Unterstützung in Höhe von 2000 € durch den FAIR ways Förderpreis 2020 für unser Projekt "Tierisch Pädagogisch" konnte u.a. der Hühnerstall renoviert und ausgebaut werden und bietet den Küken nun ein noch größeres und schöneres Zuhause. Zu Anfang spazierten die Küken noch in Begleitung ihrer Mütter und zwei Mitarbeiter*innen über den Platz, um sie vor den in den Bäumen lauernden Krähen zu schützen, inzwischen nutzen die beiden fast selbstständig, wenn auch immer in der Nähe ihrer Mütter, die 11.000 m² die ihnen zur Verfügung stehen.

Obwohl zwischenzeitlich kaum absehbar war, wann und in welchem Rahmen Kinder zum Kinderabenteuerehof zurückkehren können, wurde kräftig daran gearbeitet, für ihre Rückkehr alles auf Vordermann zu bringen: Neue, barrierefreie Wege wurden ausgebaut, das neu ausgesäte Gras lädt inzwischen wieder



Produktive Gestaltung der Coronazeit. Alle Fotos: Kinderabenteuerehof



Elektroinstallationen
aller Art

Sat.- und Kabel FS Anlagen
Telefon und EDV Leitungen

Elektro D. Schepper
Tel 40 62 24 Fax 40 62 27
In den Sauerplatten 2, 79249 Merzhausen
www.elektroschepper.de



SCHREINEREI
SCHICKENPFLUG

Möbelbau · Innenausbau · Bad- und Küchenmöbel-design · Ladenbau
www.scheickenpflug.de

In den Sauerplatten 15
info@scheickenpflug.de

79249 Merzhausen
Tel.: 0761/4001613



Blick nach vorn ...

Aktionstage / Feste: Voraussichtlich wird unser erster Aktionstag für alle wieder nach den Sommerferien am Samstag, den 19.9 (12 bis 18:00 uhr)starten; Herbstfest dann am Samstag, den 17.10 14-19:00 Uhr-
30 Jahre Umweltdezernat: Für eine inklusive und naturpädagogische Kinder-und Jugendarbeit: Platzführung, Konzepte und Methodik, Darstellung der Angebotsvielfalt, Apfelernte und Apfelsaft pressen...
 Samstag 3.10 10:00 bis 13:00 ,
 Anmeldung über das Portal der Volkshochschule.

zum Barfußlaufen über den Platz ein und neue Schilder erklären, wo auf dem Abenteuerhof was zu finden ist.

Wiedereröffnung

In den Pfingstferien kehrte dann die erste Gruppe Kinder zurück, dreizehn an der Zahl, die ihre ersten Erfahrungen im Lehm- und Ziegelnbau sammeln, im Dorfbach bei sommerlichen Temperaturen baden gehen und mit dem Traktoranhänger zum Kirschbaum fahren und Kirschen bis zum Umfallen essen konnten.

Nach dieser schönen Woche geht es ab 16.06. dann wieder los: Der Wiesenhort kann wieder für alle Kinder, die Schule haben, öffnen, und auch das Offene Programm startet wieder, allerdings mit einigen Besonderheiten. Kinder, die kommen möchten, müssen folgendes Formular ausfüllen und sich vorher anmelden: https://www.kinderabenteuerhof.de/wp-content/uploads/2020/06/2020-06-Anmeldung_OP_web.pdf

Zurzeit dürfen nur maximal 17 Kinder am Offenen Programm teilnehmen, das aber ansonsten wie gewohnt Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 15:00-18:00 stattfindet. Außerdem gibt es auch am 04. Juli von 10:00-14:00 offenes Programm. Die Kinder sollen ihre eigenen Trinkflaschen und Vesper mitbringen, da durch die aktuellen Hygienebestimmungen kein gemeinsames Vesper zubereitet werden kann. Die Ankunftszeit ist auf die Zeit zwischen 15 und 15.15 Uhr beschränkt, die Kinder werden am Tor erwartet, auf die Anwesenheitsliste geschrieben und eine

Händewaschstation wartet auf sie. Die Hygienekonzepte werden wir mit den Kindern immer wieder besprechen und ihnen erklären.

Sommerprogramm

Auch in den Sommerferien kann ein teilnehmer*innenreduziertes Programm stattfinden in der ersten, zweiten und letzten Ferienwoche, u.u. bieten wir eine zusätzliche Ferienbetreuung in der 3 und 4. Sommerferienwoche, Anmeldung, aktuelle Infos unter www.kinderabenteuerhof.de/ferienprogramm/

Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit und genießen das, was durch die produktive Gestaltung der Coronazeit entstehen konnte.

Dennoch nagen diese Wochen auch am Kinderabenteuerhof, ein Wegfall von Mitteln in Höhe von ca. 40.000€ ist bis Ende der Sommerferien zu verzeichnen.

Ein Teil davon konnte schon durch Spenden und Stiftungsförderung kompensiert werden, dennoch freuen wir uns über jede Spende / Mitgliedschaft / Tierpatenschaft: www.kinderabenteuerhof.de/spenden/

Vielen Dank und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen auf dem Kinderabenteuerhof!

Lara Vocke und Joachim Stockmaier

vividanza
 die Tanzschule im Vauban!
 ... mehr als nur Standard- und Latein
 Lise-Meitner-Str. 12
www.vividanza.de
 Viviane Amann
 2148571

Heimat ist einfach.

Der Region verbunden.
 Als Finanzpartner vor Ort sind wir mitten im Geschehen dabei. Bei finanziellen Angelegenheiten genauso wie beim Sponsoring für Kultur, Sport und vieles mehr. Wir fördern und bewahren Werte.

sparkasse-freiburg.de

Wenn's um Geld geht

HATHA-YOGA
 Körper (Asana) – Atem (Pranayama) – Heranführung an die Meditation

- **Neu Quartalskurs freitags 9.00 – 10.30 Uhr** (ab Okt 20 oder früher nach Absprache)
- **Fortlaufender Kurs dienstags 20.00 – 21.30 Uhr** (Einstieg jederzeit möglich)
- Die Kurse werden von gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst

Kursort
 Tanztherapieraum / Harriet-Straub-Strasse 14 / 79100 Freiburg

Anmeldung und Info
 Kathrin Blezinger / T: 0176 520 373 97
kathrin@vauban-yoga.de
<https://vauban-yoga.de>

„zusammen gärtnern“ in Corona-Zeiten

Der inklusive Gemeinschaftsgarten am Dorfbach des gemeinnützigen Vereins **zusammen leben e.V.** erlebte das wohl ungewöhnlichste Frühjahr seit seiner Gründung im Jahr 2016.

Mit dem von der Stadt Freiburg verfügbaren Betretungsverbot von öffentlichen Plätzen im März schloss der Garten für die Öffentlichkeit seine Pforten und war nur noch für die Beetpat*innen zum Arbeiten im eigenen Beet zugänglich. Alle geplanten Veranstaltungen wurden aufgrund der Corona-Verordnungen ausgesetzt: Keine monatlichen Aktionstage, keine wöchentlichen Gartentreffs, kein Frühlingsfest, keine Kulturveranstaltungen, keine Workshops und keine Bildungsprojekte.



Gartenbau als Sinn stiftende Tätigkeit für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Fotos: zusammen leben e.V.



Erde umgraben, Boden vorbereiten, aussäen, gießen und pflegen sowie ein kurzes Gespräch auf Abstand mit den Mitgärtner*innen: Der Gemeinschaftsgarten war wichtiger denn je und fester Bestandteil der Alltagsroutine der Beetpat*innen während der Pandemie.

Im April startete dann wie geplant an drei Vormittagen die Woche das neue Beschäftigungsangebot „zusammen wachsen“ im Gemeinschaftsgarten: Ökologischer Gartenbau unter fachlicher Anleitung für Menschen mit Beeinträchtigung. Ganz Corona konform nicht als Gruppenangebot, sondern in Einzelbetreuung. Als Teil des Netzwerks „Gute Orte für Arbeit“ bietet das Beschäftigungsangebot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einer Sinn stiftenden, regelmäßigen Tätigkeit rund um den Gemüseanbau nachzugehen.

Seit Mitte Juni kehrt langsam wieder Alltag in den Garten ein, die rot-weißen Flatterbänder an den zwei Eingängen sind verschwunden und jede*r Spaziergänger*in kann wieder an den liebevoll gepflegten Beeten vorbeiflanieren, an der Feuerstelle Rast machen und die Üppigkeit des Ortes genießen. Und ab Juli kann wieder an den wöchentlichen Gartentreffs am Donnerstag ab 17 Uhr sowie an den monatlichen Aktionstag gemeinschaftlich gegärtnert werden. Außerdem lädt **zusammen leben** im Juli zu Open Air Kino, Geschichten am Feuer und After Work Konzerten in den Garten – natürlich mit 1,5m Abstand.

Johanna Dangel

Mehr Informationen: www.zlev.de

WIR WÜNSCHEN IHNEN ERHOLSAME
sommertage mit einem guten BUCH ...

... UND WIR DANKEN EUCH SEHR FÜR DIE VIELEN EINKÄUFE ZU
CORONA-ZEITEN IN UNSERER BUCHHANDLUNG

“
BUCHHANDLUNG
VAUBAN
“

ÖFFNUNGSZEITEN montag – samstag montag – freitag
9.30 UHR – 13 UHR 15 UHR – 18.20 UHR



Autofrei-Verein erweitert sein Serviceangebot

Ab Juni 2020 erscheint monatlich wechselnd unter der Rubrik „podcast-Empfehlung des Monats“ auf der Startseite der autofrei-Website der Hinweis auf ein besonders interessantes podcast-Angebot (i.d.R. aus dem ARD-Mediathekbereich). Diesen Monat: Wer schon immer glaubte, Alles über die Deutsche Bahn zu wissen, wird hier eines Besseren belehrt. Der Journalist und Buchautor Arno Luik hat jahrelang recherchiert, um die Ergebnisse nunmehr in seinem neuesten Buch „Das Desaster der Deutschen Bahn“ zu veröffentlichen. Ausschnitte aus der Fernseh-Sen-

dung vom 24.05.2020 – als downloadfähiger mp3-File zum Hören – findet die/der interessierte Leser/in unter <https://autofrei-verein.de/> – „Die podcast-Empfehlung des Monats“ (siehe Screenshot rechts).

Nochmals hinweisen wollen wir auch auf den Stellplatzservice des Autofrei-Vereins. Wer beruflich bedingt oder aus sonstigen unvorhergesehenen Gründen vorübergehend ein Auto nutzen muss und dafür einen Stellplatz sucht, wende sich bitte an das Autofrei-Büro – gerne auch per mail unter: kontakt@autofrei-verein.de

Jörg Warnstorf (Geschäftsführer)



Rückblick des AK Verkehr auf die Ergebnisse des Ortstermins am 11. Februar



Verbreiterte Durchfahrt
– jetzt geht es flotter voran.

Foto: AK Verkehr

Vauban actual 1-20 berichtete über den Ortstermin. Im Rückblick stellten die im Arbeitskreis Aktiven fest, dass der Austausch mit der Stadt immer mal wieder gut ist, auch wenn nur ein recht kleiner Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen aufgegriffen wird. Immerhin wurden zwei kleinere recht bald umgesetzt:

Fahrräder mit Anhänger können jetzt besser von der Vaubanallee in die Fußgängerzone abbiegen, nachdem dort Poller versetzt wurden – was mit Dank angenommen wurde. In der Anlieferzone an der Hotelrückseite wurde das verschwundene Schild ersetzt. Außer direkt nach der Begehung hat der Gemeindevollzugsdienst falsches Parken nach Einschätzung des Ak nicht mehr Kontrollgänge gemacht als sonst.

Es wird berichtet, dass sich die Freiburger Mobilitätstage auch mit dem Thema Paketlieferung per Lastenrad in Wohnbezirken befasst haben. Schon länger gibt es in unserem Stadtteil – gemäß einer Umfrage – Interesse an Paketstationen und Paketlieferung per E-Bike. Nun hoffen wir, dass – aus der Erfahrung mit bereits erprobten Projekten – ein neues Konzept für Modellprojekte entwickelt und die Umsetzung erleichtert wird.

Eine Familie aus dem Stadtteil fragte an, ob etwas bekannt wurde über die Umstände und mögliche Konsequenzen aus dem tödlichen Unfall an einem Straßenbahn-Übergang im Quartier im Dezember 2019. Ein Mitglied des AK hat im Mai bei der VAG nachgefragt aber noch keine Antwort erhalten.

(aus dem Protokoll des AK Verkehr)

Christine Hilzinger
 Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele

Christine Hilzinger
 Paula-Modersohn-Platz 3
 79100 Freiburg
 Ruf: 0761 - 4011061
 Mobil: 0160 99705717
 eMail: info@tine-hilzinger.de
www.tine-hilzinger.de

Aromamassagen
 Physiotherapie
 Somatic Experiencing
 Ayurvedische Massagen
 spiraldynamisches Bewegen
 Kiefergelenksbehandlung

Susanne Besendahl
 Rechtsanwältin

FACHANWÄLTIN FÜR
Familienrecht

WEITERE SCHWERPUNKTE:
**Erbrecht
 Mediation**

Lise-Meitner-Str. 12
 79100 Freiburg-Vauban
 0761 | 488 17 41
 www.Besendahl.de

Caffé Bedda – neu in der Villaban

Am 30. Mai hat ein neues Café in Vauban eröffnet, direkt neben der Kantine. Die Stühle und Bänke unter den Bäumen können gemeinsam genutzt werden. Vauban actual sprach mit der Inhaberin, Juliane Wilcken, um "das Neue" allen vorzustellen.

V.a.: Wie kam es dazu, dass Sie hier nun ihr zweites Café betreiben?

J.W.: Schon länger habe ich mich nach einen "zweiten Standbein" umgeschaut – neben dem Café Moltke im Stühlinger. Als ich von der Kantine in der Villaban

hörte, dass der Raum neben ihr frei wird, bin ich gleich interessiert gewesen. Das ganze Haus, der lauschige Platz davor und die Räumlichkeit haben mir sofort gefallen und die Entscheidung dafür ist schnell gefallen. Es kam mir vor, als sei es mir plötzlich zugeflogen.

V.a.: Wie unterscheidet sich das Caffé Bedda von den anderen Cafés im Quartier?

J.W.: Das Wichtigste ist, wir backen selber: ca. 50 Prozent klassische Kuchen und je 25 Prozent vegane und Gluten freie. Wir bereiten den Kaffee aus zwei Sorten: einer kräftigen, namens Passalacqua, die in Neapel geröstet wird und einem milderen Biokaffee, den wir von einer Rösterei in Jechtingen am Kaiserstuhl beziehen.

In einem großen Regal dort rechts an der Wand stehen Produkte wie Kaffee, Nudeln, Tomatensauce, Olivenöl und Wein, die von Kooperativen in Sizilien hergestellt und über den Dachverband "legal & lecker – italienische Feinkost von befreitem Mafialand" vertrieben werden. Sie brauchen auch Einnahmen aus dem Export (siehe legalundlecker.de). Der Verband unterstützt zudem soziale Projekte, die z.B. Arbeitsmöglichkeiten für Jugendliche anbieten. Beim selbst-angebauten Getreide ist ca. 80 Prozent aus biologischem Anbau.



Juliane Wilcken am Eingang zum Café.

Foto: Daniel Haas

Es gibt auch Nudeln aus einer alten sizilianischen Getreidesorte, dem Urweizen Fioro d'oro. Er ist verträglicher bei Problemen mit Gluten.

V.a.: Hat Corona den Start des Cafés erschwert?

J.W. Wir haben in der Zeit noch renoviert, es war viel Arbeit, es einzurichten, Dann kamen Bedenken wegen der Dauer der Viruskrise, aber jetzt ist es angelauten und ich bin sehr glücklich, hier gelandet zu sein. Wir sind auch von den Mietern im Haus gut aufgenommen worden.

Mit Juliane Wilcken sprach
Reinhild Schepers.



Kaffee Kuchen Fermente

bedda - sizilianisch für schön - backt Kuchen, brüht Kaffee und fermentiert.

Daneben hat das **bedda** sizilianische Lebensmittel, wie Pasta, frisches Olivenöl und mafiafreie Lebensmittel von legal & lecker für euch im Regal.

Marie-Curie-Str. 1
montags bis samstags
von 10.00 - 18.00 Uhr

Kleine Hexe
Second Hand Kinder Mode First Hand Geschenk Ideen

*Täglich neue Secondhand Ware
und viele neue Geschenkideen!*

Öffnungszeiten: Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.30
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 0761/4881992

Das
Internet-Branchen-
verzeichnis
Vauban-Business
kostenlos!

www.vauban-im-bild.de

**Wir geben
Ihrer Trauer
Raum**

Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG

Hinterweg 23a • 79134 Freiburg
Tel. 0761 - 590 4000
info@horizonte-bestattungen.de
www.horizonte-bestattungen.de

**info
Vauban**

Abo (gratis) bestellen:
info.vauban@stadtteilverein-vauban.de
oder auf der Homepage
www.stadtteilverein-vauban.de

Auch neu: Solidarischer Weinberg

Dem ökologischen Weingut Andreas Dilger bot sich die Chance einen Weinberg mit einer Gesamtfläche von ca. 1,3 ha am Predigerplatz, Lorettoberg zu pachten.

Bei diesem Weinberg ging Dilger neue Wege, indem er das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft auf den Weinanbau übertrug. Es geht um eine Partnerschaft zwischen lokalen KonsumentInnen und ProduzentInnen, die Anbaukosten und Erträge mittels einer langfristigen vertraglichen Bindung gemeinsam tragen bzw. teilen. In der Region hier gibt es bereits seit einigen Jahren im Bereich Gemüse-/Gartenbau Projekte wie die Gartenkoop, deren Produkte auch in der Stadt und bei uns hier mit Lastenrädern verteilt werden.

Bioweine aus neuen Rebsorten

Der ökologische Weinbau auf der neuen Fläche erfolgt mit den (pilz)widerstandsfähigen Rebsorten: Sauvignac (weiß) und Satin noir (rot), sowie mit neuen Rebsorten auf Versuchsflächen – insgesamt ca. 1,0 ha. Auf den verbleibenden ca. 0,3 ha werden zusätzliche ökologische Maßnahmen realisiert, wie Baum- und Strauchpflanzungen, Bau von Bienen-

und Insektenhotels, Vogelnistplätzen, Trockensteinmauern ...

Vereinbarung für die Partnerschaft

Das Weingut Dilger bewirtschaftet den Rebberg samt ökologischen Massnahmen und stellt den Wein her. Alle Kosten sowie das Endprodukt Wein werden unter den Mitgliedern aufgeteilt. Laut Vereinbarung stehen sämtliche Weine des Weinguts Andreas Dilger zur Auswahl. Ein Anteil entspricht monatlich 50€, dafür gibt es sechs Flaschen Wein nach Wahl pro Monat. Die Anteile können auch auf zwei Leute aufgeteilt werden. Mitarbeit wird nicht erwartet, es gibt aber von Zeit zu Zeit Angebote zu Mitmachaktionen sowie Informationen zu Weinbau, Agrikultur und Ökologie.

Dieses Konzept hat offensichtlich viele Interessierte überzeugt, denn aufgrund der großen Nachfrage sind die Anteile beim Weinberg am Lorettoberg bereits vergeben. Ein weiterer solidarischer Weinberg soll nun am Jesuitenschloss entstehen. Näheres dazu bei: weingut-andreas-dilger.de

R.S.



Blick über den solidarischen Weinberg in Richtung Hexental, im Vordergrund die Infotafel mit Erläuterungen: Solidarische Landwirtschaft ist eine direkte Partnerschaft zwischen Konsument*innen und Produzent*innen, bei der Risiken, Verantwortung und Erträge mittels einer langfristigen vertraglichen Bindung geteilt werden. Foto: C. Sperling

Schöner Raum im Vauban, ca. 50 qm mit Parkettboden, Stühle etc. vorhanden, noch stunden-/ tagesweise oder regelmäßig, z.B. für Vorträge, Versammlungen, Kurse (Yoga u.ä.) zu mieten. Tel. 0163-1382336 mit AB. Betreff „COVID-19“: Bei Abstand von 1,5 m sind Nutzungen mit bis zu ca. 12 Personen gut möglich, bei Pärchen o.ä. ggf. auch mehr ...

Nach Büchern stöbern und schmökern bei Kaffee und Kuchen: Das Antiquariat des S'Einlädele bietet Belletristik, Sach- & Fachbücher zu günstigen Preisen; gut erhalten, z.T. neuwertig. Guntramstr. 57, FR., Tel. 0761 15615760, www.santiqua.de.

Beamtete Lehrerin mit Kindern braucht bis Juli eine Wohnung (Vauban, Merzhäuser, St. Georgen). Die Kinder sind an der KKS und am THG. Gerne auch WG. Der Stadtteil ist für uns unverzichtbar... Tel 0152 57925455

Sym-badische Merzhäuser Familie sucht 4 bis 5 Zimmer-Wohnung vorzugsweise Merzhäuser, Au, Vauban oder St. Georgen. Wir, das sind unsere 4 und 7 Jahre alten Söhne, Papa 47 Jahre (Ing.) und Mama 45 Jahre (Lehrerin), alle NR. Wir würden uns sehr über Angebote freuen. (Bitte keine Makler!). Viele Grüße, Fam. Urban Tel. 0761-4019420

Wohnprojekt Gemeinschaftsriesen e.V. sucht Haus. Aus der gemeinsamen (Studierenden-) WG-Zeit in Freiburg entstand der Wunsch in Zukunft dauerhaft in einem gemeinschaftlichen Familien-Wohnprojekt zusammen zu leben. Dafür suchen wir ein Zuhause in netter Nachbarschaft mit mindestens 8 Zimmern und einem Garten. Wir sind drei Paare, alle berufstätig, wir lieben die Natur, jonglieren und klettern gerne, und legen Wert auf einen nachhaltigen Lebensstil. Mehr über uns unter www.gemeinschaftsriesen.de, wir freuen uns über jede Nachricht. Sie erreichen uns unter: zuhause@gemeinschaftsriesen.de.

Musiker und Bandcoach, 58 (u.a. "Moonwalkers", lange im Quartier zur Untermiete wohnend) und Fachmann für Autismus mit festem Job in der Schweiz sucht im Quartier und drumherum langfristig oder mind. für 5 Jahre ein großes Zimmer mit Bad oder 1-Zimmer-Whg. zum Arbeiten und Meditieren. Meine Proben finden in anderen Räumen statt. Gerne helfe ich in vielem mit, wo es gewünscht wird. Auf Gegenseitigkeit oder auch WG oder Generationenhaus. 07633/8308347



Vauban vor zwanzig Jahren

Im Jahr 2000 wurde in großen Teilen des Quartiers noch fleißig gebaut. Aber der 1. BA war schon weitgehend fertig gestellt. Straßen wurden gewidmet und das Verkehrskonzept erlebte seine Feuertaufer. Der Erhalt von Haus 037 wurde erstritten, Läden und die erste Grünspange eröffnet. Wir präsentieren unkommentiert Fotos und Zitate aus den Vauban *actuel*-Ausgaben 25 bis 29 (original Schwarzweiß mit alter Rechtschreibung). Bitte zu beachten: Die Anzeigen unten sind aktuell!

Mit der 25. Ausgabe wird Vauban *actuel* vom Mitteilungsblatt zum Stadtteilmagazin. (...) Besonders freue ich mich darüber, daß mit Kitty Weis, Christa Becker und Dagmar Schüllli de Ticono drei Vauban-BewohnerInnen in der Redaktion mitarbeiten. (Carsten Sperling, Editorial von VA1-00)

Der Quartiersladen hat eröffnet

Ein voller Laden beim Eröffnungstag, gute Laune bei den Kunden, strahlende Gesichter bei den Verkäufern, das alles scheint für die Richtigkeit des Konzepts zu sprechen. In einem hellen Raum wird ein umfangreiches Warensortiment von Nudeln bis zu Wasch- und Putzmitteln angeboten. Der Renner ist die Käsetheke mit Biokäse aus dem Glottertal. Natürlich sind auch Frischmilch und Joghurt im Angebot. (...) Für Anne Pult ist es ganz wichtig, daß mit dem Quartiersladen ein "Einzelhändler" auf dem Gelände eröffnet hat, der eine echte Alternative zum Einkauf im Supermarkt bietet. (Kitty Weis im VA2-00)



Eröffnung des Quartiersladens im Haus 037, heute gehört der Raum zum JuKS Vauban. Fotos: C. Sperling

Autofrei, stellplatzfrei (...)

Es wurde viel geschrieben und geredet in der letzten Zeit über das Autofrei-stellplatzfrei-Konzept auf dem Vauban. Einige hatten es schon abgeschrieben, einige sich über sein Scheitern gefreut. (...) Der Verein für autofreies Wohnen e.V. hält das Verkehrskonzept auf dem Vauban keineswegs für gescheitert, wohl aber für gefährdet. Allerdings nicht, weil alle Autofreien schummeln. Wir denken, das ist nur eine kleine Minderheit. Doch deren unsolidarisches Verhalten ist eine Gefahr, weil es von interessierter Seite gut ausgeschlachtet werden kann. Und wenn das Konzept scheitert, müssen auch alle Autofreien einen Stellplatz kaufen. (Hannes Linck im VA3-00)

Was, bitte, ist eine Grünspange?

Attraktiv ist sie zweifellos geworden - die erste neugestaltete Grünfläche in Vauban, vor allem für die jungen Leute, und derer gibt es viele im Quartier (...) Viel freie Zeit haben Eltern und Kinder in die Gestaltung des Platzes investiert. (...) Autos, Förmchen, Püppchen, sogar Teile einer Bohrmaschine wurden sichtbar in die Lehmmauer eingelassen. Alles in allem ist hier eine fantasievolle und vielfältige Anlage entstanden, die auf Anhieb gut angenommen wurde. (Kitty Weis anlässlich der Einweihung im VA3-00)

... der etwas andere Fahrradladen

Ein neuer Laden auf dem Vauban mit Namen RADieschen? Aha, also ein Gemüseladen, wird sich so mancher gedacht haben. Aber schon beim Lesen des Firmenschildes am Haus 37 wird einem klar: Da gibt's kein Grünzeug, das ist ein Fahrradladen. (Kitty Weis in VA5-00)



Entscheidung für Haus 037

Jetzt ist die Entscheidung endgültig gefallen. Haus 037 bleibt bestehen und wird zu einem Nachbarschaftszentrum umgebaut. Damit sind Pläne für einen Abriss endgültig vom Tisch. Die letzten Wochen haben noch einmal die Nerven strapaziert. Nach langem Bemühen war am 26. Oktober endlich ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern Seeh und Dr. Schmelas sowie dem Forum Vauban und Vertretern der Kirchen zustande gekommen. Die auf diesem Treffen vorgestellten Überlegungen der Stadt, die als eine mögliche Option auch den Abriss von Haus 037 und den Neubau eines kleineren Gebäudes vorsahen, hatten vielerlei Aktivitäten im Quartier zur Folge. (...) Bis zur gemeinderätlichen Arbeitsgruppe Vauban (GRAG) am 8. November kamen - innerhalb von fünf Tagen - fast 600 Unterschriften zustande. Viele Vauban-BewohnerInnen erklärten ausserdem, dass sie den Umbau durch Eigenleistung unterstützen werden. Die gemeinderätliche Arbeitsgruppe sprach sich dann für das, so wörtlich, "innovative Konzept" eines Bürgerzentrums Vauban aus. Konsens war, dass Haus 037 bestehen bleibt und nach dem Renovierungskonzept des Forum Vauban umgebaut wird. (Carsten Sperling und Fabian Sprenger in VA5-00)

Internet-Archiv des Vauban *actuel* siehe <https://stadtteil-vauban.de/vauban-actuel/>

Stefan Bischof Praxis für Atem- und Körperpsychotherapie

- Einzel- und Gruppenarbeit für psychosomatische Symptomatiken
- Atemarbeit: „Da sein am Dienstagmorgen“ fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich, jeweils 7.30 - 8.30 Uhr.
- Einzel- und Gruppensupervision
- Astrologisch-psychologische Beratung
- Paarberatung

Northstraße 41/234a, Expeditionsstraße 039/07, 76107 Karlsruhe

Udo-Müller-Str. 7 Cd | D-79103 Freiburg | Tel: 0761 - 33 953 | Fax: - 33 960
 mail: info@stempsychotherapie.de | web: www.stempsychotherapie.de

Süden
Restaurant und mehr

Frühstückbuffet
Sonntags von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr
NEU: vielseitige vegane Auswahl

Alfred-Doblin-Platz 1 - 79100 Freiburg - Tel. 0761 45687161
 info@freiburgersueden.de - www.freiburgersueden.de